

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 238.

Mittwoch den 12. October.

1859.

## Die Gebilde der Schöpfung.

Eingefandt vom Dr. Tieftrunk.

(Fortsetzung.)

Nach diesem Verhältniß bestimmt man die beiden großen Abtheilungen der offenbar blühenden Pflanzen.

Die einsamen-lappigen oder Monocotyledonen und die zweisamen-lappigen oder Dicotyledonen. Zu den ersteren gehören unter den Culturpflanzen nur die Gräser, worin auch unsere Cerealien und Getreidearten mit einbegriffen sind, sowie die Lauch- und Zwiebelarten, zu den letzteren alle übrigen Culturpflanzen.

Die Bildungsvorgänge beim Keimen der Getreidekörner sind in allen Sorten der Cerealien gleich; wir wollen also den Hergang des Keimens an dem Saamenkorn einer solchen einsamen-lappigen Pflanze beschreiben.

Wenn das Saamenkorn einige Tage in feuchter Erde oder etwa 24 Stunden im Wasser gelegen hat, so quillt es bedeutend auf, wodurch die Keimung vorbereitet und die erste Periode beendigt ist. Alsdann bemerken wir auf dem einen Ende einen weißlichen, länglich-viereckigen Fleck, unter welchem der Keim liegt. Obgleich die Schote noch nicht gesprengt ist, so spizt sich das äußerste Ende schon etwas zu. Dieser zuerst wachsende, noch nicht zum Vorschein gekommene Keim ist das Wurzelkeimchen, radícula. Einige Tage später (je nachdem die Temperatur es begünstigt), wenn sich nach unten ein Wurzelchen aus dem Korn hervorgedrängt hat, zeigt der aus seinen Hüllen frei präparirte Keim schon ein ganz anderes Aussehen und die Keimungsperiode ist beendigt.

Die dritte Periode findet den Saamenlappen sonst noch unverändert, nur sein scheidenförmiger Theil, mit welchem er das Knößchen umschloß, ist

nach oben gesprengt, um letzterem den Austritt zu gestatten.

Das Wurzelchen hat sich unterdeß etwas verlängert, dies ist aber für die Periode ohne Bedeutung, da sich bereits Nebenwurzelchen bildeten, welche die Ernährung der Pflanze übernahmen.

Da, wo der Saamenlappen, der das erste Blatt bildet, mit dem Stengel des Pflänzchens zusammenhängt, entsteht ein Knoten, der das Hervortreten von Nebenwurzeln begünstigt. — Der Stengel vom ersten bis zum zweiten Knoten hat sich schon etwas in die Länge gestreckt, der übrige Theil des Knößchens ist zwar auch etwas verlängert, aber noch unentwickelt. Das erste Stengelglied wird selten länger als das Korn, so daß der zweite Knoten an der Spitze desselben zu liegen kommt; das zweite Blatt, welches sich hier ansetzt, bleibt stets scheidenförmig und umfaßt den untern Theil der jungen Pflanze. Die Verlängerung der folgenden Stengelglieder hängt ganz von der Lage des Saamens in der Erde ab. Je tiefer er liegt, desto mehr strecken sich die nächsten zwei oder drei Stengelglieder aus, bleiben dann aber fadenartig dünn. Erst das Stengelglied, welches der Oberfläche der Erde ganz nahe liegt, wird gleich so breit angelegt, als es später erscheint; dies erstere dickere Stengelglied bleibt auch gewöhnlich sehr kurz, so daß der Knoten, womit es anfängt, dicht unter der Oberfläche, der, womit es endet, hart auf der Oberfläche des Bodens liegt.

Diese beiden Knoten entwickeln dann die stärksten und kräftigsten Nebenwurzeln, die vorzugsweise die Ernährung der ganzen Pflanze übernehmen, indem der untere Theil derselben bald abstirbt, die aus dem obern der erwähnten Knoten entspringenden Nebenwurzeln werden gewöhnlich Kronwurzeln genannt.

Nun wollen wir ein Beispiel von der Kei-



mung eines Samenkorns, welches einer zweilappigen Pflanze angehört, beschreiben.

Die Keimungsgeschichte der Saamenkörner von zweifamenslappigen Pflanzen ist im Allgemeinen viel einfacher, als die der Saamen von einsamenslappigen.

(Fortsetzung folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

### Wohlthätigkeit.

**Zwanzig Groschen** Geschenk aus dem Vergleiche in Sachen N. v. S. wurden heute durch den Schiedsmann Herrn **Wangold** zur Armen-Kasse gezahlt.

Halle, den 10. October 1859.

**Die Armen-Direction.**

Herausgegeben im Namen der Armentirection  
von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

Die von uns veranlaßte Sammlung von milden Beiträgen für die Abgebrannten in **Breitenworbis** hat einen Ertrag von 51 *Rthl.* 5 *Sgr.* ergeben, welche nebst 2 Kisten mit abgelieferten Kleidungsstücken an den Dechant **König** in Breitenworbis eingeschendet sind. Ebenso hat die in Folge Anordnung des Herrn Ober-Präsidenten veranstaltete Haus-Collecte 118 *Rthl.* 11 *Sgr.* 3 *S.* eingetragen, und ist dies Geld an's Landraths-Amt in Worbis zur Verwendung abgeliefert.

Wir sagen für diese reichlichen Liebesgaben Namens der Verunglückten unsern Mitbürgern den herzlichsten Dank.

Halle, den 8. October 1859.

**Der Magistrat.**

### Bekanntmachung.

Nachstehende Bekanntmachung:

Wiederholt ist diesseits darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Bestimmungen der Straßen-

Polizei-Ordnung §.§. 98, 99 und 101, die Erregung von Unruhe durch lautes Schreien und Lärmen der Kinder auf öffentlichen Straßen und Plätzen, **das Werfen mit Steinen** &c, sowie die muthwillige Beschädigung und Verunreinigung der zur Verschönerung der Stadt dienenden Anpflanzungen, Anlagen und Rasenplätze, namentlich in der Promenade, der neuen Promenade und in der Nähe des Kirchthores verboten und unter Strafe gestellt ist.

Nichts desto weniger sind auch in neuester Zeit vielfache Zuwiderhandlungen dieser Art vorgekommen und wohlbegründete Klagen über solchen Unfug laut geworden.

Ich sehe mich daher veranlaßt, erneuert auf jene Bestimmungen hinzuweisen und ganz besonders den Eltern und Erziehern zur Pflicht zu machen, ihren Kindern und Pflegebefohlenen jene Verbotsbestimmungen einzuschärfen, es aber dabei nicht allein bewenden zu lassen, sondern auch selbst ihre Kinder in dieser Beziehung gehörig zu überwachen und **bei eigner Vertretung** von allen dergleichen Unfuge abzuhalten.

Halle, den 7. April 1859.

**Der königliche Polizei-Director.**

wird hiermit zur strengsten Beachtung mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht: daß Zuwiderhandlungen unnachlässiglich mit Strafen werden geahndet werden.

Halle, den 5. October 1859.

**Der königliche Polizei-Director.**

von Boffe.

### **Ruß- und Brennholz-Auction**

Donnerstag den 13. October Vormittags 10 Uhr  
Neugasse Nr. 11.

**Photogen**, a Quart 10 *Sgr.*

**Solaröl** do. 7 *Sgr.*

**Paraffin-Kerzer**, pro Paß 11 - 15 *Sgr.*, bei Entnahme größerer Quantitäten bedeutend billiger, empfiehlt

**J. S. Keil**, gr. Klausstraße Nr. 39.

Ein ehrlicher, fleißiger Arbeitsmann findet für einige Tage in der Woche Beschäftigung. Zu melden große Klausstraße Nr. 39.

### **Hülfsfrüchte,**

als gelbe und grüne Erbsen, Bohnen und Linsen, gut kochend, empfiehlt

**J. S. Keil**, gr. Klausstraße Nr. 39.

**Die ersten neuen Neunaugen (Briden)**  
erhielt  
**B o l s e.**

Ein sehr rentables Haus in angenehmer Gegend, mit 13 Stuben, 2 Gärten, auch Einfahrt und Stallung, soll unter billigen Bedingungen so gleich verkauft werden. Alles Nähere große Schloßgasse Nr. 10 bei **Schnabel**.

Ein Sopha billig zu verkaufen Grasweg 16.  
Gutgearb. Schrotenschube u. Stiefeln kl. Sandberg 14.

Eine sehr schöne und gut milchende Ziege ist zu verkaufen Merseburger Straße Nr. 5.

Die feinste zum Blauen der Wäsche geeignetste Sorte **Ultramarin** ( $\frac{1}{3}$  u.  $\frac{1}{2}$  A. Pkts.) verkauft die Tapetenfabrik von **Joh. Jul. Schwabe**.

Burschen finden Beschäftigung in der Tapetenfabrik von **Joh. Jul. Schwabe**.

Ein schöner fast noch neuer Kinderwagen steht zu verkaufen Spiegelgasse Nr. 9.

Meinen geehrten Abnehmern zur Nachricht, daß **von heute an** die beliebte **Thüringer Grasbutter** täglich frisch zu haben ist. Zugleich empfehle ich ausgezeichnete Speisefartoffeln, à **Meße 1 $\frac{1}{2}$  Sgr.**, sowie meinen Mittagstisch pro 2 $\frac{1}{2}$  Sgr. ganz ergebenst.

**G. Ublig**, große Klausstraße Nr. 18.

Ein kupferner Kessel mittlerer Größe zu verkaufen am Markt Nr. 4, 3 Treppen.

Rohhaare, 1 Karre, 1 8 Tage-Uhr mit schönem Gehäuse billig zu verkaufen Hallgasse Nr. 6.

**Juwelen und echte Perlen** kauft zum höchsten Preise **J. Michaelis**, gr. Klausstr. 11.

## Etablissements-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich hier selbst **Kannische Straße Nr. 23**, vis-à-vis der **Schmidt'schen** Buchhandlung, als **Buchbinder, Portefeuille- u. Galanterie-Arbeiter** etablirt habe, und bitte um geneigte Aufträge.

**H. Fettke**, Buchbindermeister.

Gründlichen Unterricht im Pianofortespielen sowohl, als auch in der Harmonielehre nach einer leicht faßlichen Methode, nach den Principien des Conservatoriums der Musik zu Berlin &c., ertheilt ein von der Königl. Prüfungs-Commission in der Musik geprüfter Lehrer. Näheres ist in der Expedition des Tageblattes zu erfragen.

Hierdurch beehre ich mich die Anzeige zu machen, dass ich meine Praxis auf die bisherigen Sprechstunden zu beschränken wünsche, und in der Regel Morgens von acht bis 11 Uhr in meiner Wohnung zu finden sein werde.

**Guticke, Dr.,**  
Magdeburger Strasse Nr. 4.

Vorbereitung in der Mathematik für das Abiturienten- u. einj. Freiwill.-Examen, Unterricht im kaufmännischen Rechnen und in den Elementen der Mathematik ertheilt

**S. Klocke**, cand. math., kl. Sandberg 7.

Ein Tischlergeselle auf Bauarbeit findet Beschäftigung Schulberg Nr. 8.

Eine Frau zur Gartenarbeit gesucht im Rathswerder.

Eine ordentliche Frau zur Aufwartung gesucht große Ulrichsstraße Nr. 5.

Als Aufwartung wird in der Nähe des Klausthores wohnh. junges Mädchen ges. Mühlgraben 1.

Ein im Putzmachen geübtes Mädchen findet Beschäftigung. Zu erst. gr. Steinstraße Nr. 3 im Putzgeschäft.

Ein gebildetes Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung bei einer einzelnen Dame oder Herrn oder in einem reinlichen Verkaufsgeschäft. Das Nähere Schmeerstraße Nr. 16 bei **Frau C. Herrmann**.

Ein Mädchen zur Wartung eines Kindes für den Nachmittag wird gesucht Gottesackerstraße 16.

Ein Holzarbeiter sucht in der Nähe des Klausthores eine Werkstelle zu miethen. Offerten beliebe man gr. Klausstraße 18 bei **Hrn. Ublig** abzugeben.

Ein Logis von 3 Stuben und sonstigem Zubehör nebst Gartenpromenade wird zum 1. April 1860 gesucht. Offerten bittet man unter der Chiffre X. abzugeben in der Expedition d. Bl.

Eine Wohnung von 2 Stuben und 3 Kammern, Küche und Zubehör ist von jetzt ab zu vermietthen und von Neujahr nächsten Jahres zu beziehen neue Promenade, Mauergasse Nr. 7.

Eine kleine Stube u. Kammer sogleich an ruhige Leute zu vermietthen kl. Märkerstraße Nr. 2.

Zwei herrschaftliche Wohnungen, erste und zweite Etage, mit Benutzung des Gartens, nebst allem Zubehör, sind zum 1. April zu vermietthen und zu beziehen. Näheres gr. Ulrichsstraße 12 im Laden.

Am heutigen Tage eröffnete ich im Hause des Herrn **Ferd. Stahl** Schmidt hier selbst, **Leipziger Straße Nr. 91**, unter meinem Namen

### ein Colonialwaaren-, Cigarren- und Taback-Geschäft,

und halte ich dieses Unternehmen unter Zusicherung streng rechtlicher und aufmerksamer Bedienung dem geneigten Wohlwollen angelegentlichst empfohlen.

Halle a/S., den 11. October 1859.

**Carl Ludwig Peter.**

Besonderer Umstände wegen ist eine schöne Wohnung mit Garten und 2 Küchen in schöner Lage, ganz oder getheilt, noch zu vermieten. Näheres Wallstraße Nr. 46.

Ein Logis, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, steht an einzelne Leute zu vermieten und kann sofort oder zum 1. Novbr. bezogen werden Berggasse Nr. 2.

Zwei herrschaftliche Wohnungen sind zu vermieten und 1. April zu beziehen. Näheres große Märkerstraße Nr. 23 im Hofe.

Das parterre belegene Geschäftslocal, welches Herr Kaufmann **Müller** inne hat, ist zu vermieten und 1. April zu beziehen, auf Verlangen auch früher große Märkerstraße Nr. 23.

Markt Nr. 4 sind drei Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten und können sofort bezogen werden große Märkerstraße Nr. 23.

Zwei gut meublirte Zimmer sind an einzelne Herren zu vermieten. Näheres große Märkerstraße Nr. 23 im Hofe.

Ein Logis für einen einzelnen Herrn zu vermieten Strohhofspitze Nr. 11, 2 Tr.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Kammer, nach dem Hofe gelegen, ist sofort an zwei Herren zu vermieten Rannische Straße Nr. 10, 1 Tr.

Schlafstellen offen Fleischerstraße 5, 2 Tr. b.

Ein am Freitag d. 7. d. M. von der Ulrichsstraße nach Wittekind verloren gegangene Kinderjacke ist gegen Belohnung abzugeben gr. Ulrichsstraße Nr. 47, 1 Treppe.

**Verloren** wurde ein Ring, B. gez. Gegen Belohnung abzugeben gr. Ulrichsstraße Nr. 17.  
1 Ohrgehörchen verl. Geg. Bel. abzug. gr. Schlamn 5.

Ueber den Markt nach Glaucha ist ein kl. Kin-  
derzeugschub verl. gegangen. Abzug. Grasweg 15.

Donnerstag den 13. October 1859

### Quartett-Soirée im Saale des Kronprinzen,

gegeben von den

**Gebrüder Müller,**

Hofquartettisten Sr. D. des Herzogs von Sachsen-  
Meiningen.

**Programm:** Quartett (B-dur) von Haydn.  
Quartett (C-dur) von Mozart. Quartett  
(A-moll) von L. v. Beethoven.

Billets zu 15 Sgr. sind in den Musikalienhand-  
lungen der Herren **Karmrodt** und **Schrödel &  
Simon** zu haben. An der Kasse kostet das Billet  
20 Sgr.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$  Uhr.

### Neumarkt-Viedertafel.

Freitag den 14. d. M. Ball im **Koch'schen**  
Locale an der Merseburger Chaussee.

### Dankagung.

Wir können es nicht unterlassen, dem Herrn  
Pastor **Seiler** für die trostreichen Worte am Ster-  
bebette unserer einzigen geliebten **Minna** und dem  
Herrn Pastor **Plath** für die tieferschütternde Rede  
am Grabe, so wie allen Freunden und Bekannten,  
die sie zur Ruhestätte begleiteten, unsern herzlichsten  
Dank auszusprechen. **Lehmann** und **Frau.**

### Temperatur in Leuscher's Wellenbade.

	Den 10. Octbr.	Den 11. Oct.
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.
	5 Uhr Morgens.	
Luft	11 Grad.	10 Grad.
Wasser	11 "	11 "
		6 Grad.
		10 $\frac{1}{2}$ "

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.